

# Jahresbericht 1981 des Solothurner Heimatschutzes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **44 (1982)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Jahresbericht 1981 des Solothurner Heimatschutzes

von Verena Altenbach

## Vorstandsarbeit

Die verschiedenen Einsprachen und Anregungen des Vorstandes betrafen im Berichtsjahr hauptsächlich Objekte in und um Solothurn.

Beim Neubau der Seniorensiedlung *Wengistein* hatten unsere Änderungsvorschläge bezüglich der Anzahl Stockwerke Erfolg.

In zuvorkommender Weise orientierte das Stadtbauamt den Vorstand anlässlich einer Zusammenkunft umfassend über den Gestaltungsplan *Westring*.

Beträchtlich Staub aufgewirbelt hat in der Stadt Solothurn das Bauvorhaben «Hofstatt» — die sogenannten «Von-Vigier-Häuser», im Herzen der Altstadt. Pro und Kontra lösten in Bevölkerung und Presse teilweise heftige Diskussionen aus.

Wir erhoben, zusammen mit dem Schweizer Heimatschutz, beim Stadtbauamt gegen das Baugesuch Einsprache. Sie wurde abgewiesen, worauf wir an das Baudepartement des Kantons Beschwerde führten gegen den Beschluss der Baukommission der Stadt. Am Ende des Berichtsjahres war das Verfahren noch hängig.

Entgegen mehrfach geäußerten Behauptungen richtet sich der Widerstand des Heimatschutzes keinesfalls gegen bauliche Massnahmen an sich, vielmehr sind auch wir der Meinung, dass sobald wie möglich etwas geschehen muss und Sanierungen notwendig sind im Geviert Hauptgasse/Schaalgasse/Goldgasse. Es kann sich nicht darum handeln, *ob* dort gebaut wird, sondern *wie* dies geschieht. Gegenstand unserer Kritik sind hauptsächlich die vorgesehene drastische Veränderung des mittelalterlichen Hofes und damit der ihn umgebenden Hausfassaden sowie die — gesamthaft gesehen — zu umfangreichen Durchbrüche der Brandmauern. Bauvorhaben dieser Art sind eine Frage der Subtilität und des Masses. Wir sind überzeugt, dass die Parteien auf gut solothurnische Art einen annehmbaren Kompromiss finden werden.

Im August führten wir wiederum eine Presseorientierung durch, diesmal in Zusammenarbeit mit der Stiftung Neu-Bechburg.

Erstmals hielt der Vorstand eine Sitzung jenseits der Landesgrenzen ab, indem er die Erledigung der anstehenden Geschäfte mit einer kleinen Rundfahrt durch den südlichen Sundgau verband. Es schadet nichts, für einmal Vergleiche anzustellen und bestätigt zu finden, dass in Nachbarlän-

dern die heimatschützerischen Probleme diesselben sind wie bei uns.

Nächstes Jahr wird unsere Sektion 75 Jahre alt. Im Dezember beschlossen wir, im Sommer 1982 den Geburtstag mit einer bescheidenen Jubiläumsfeier zu begehen.

Im Zuge der Reorganisation des Vorstandes nahm nun auch wieder ein für die Presseverbindungen zuständiges Mitglied, Werner Berger, Journalist, Solothurn, Einsitz in unserer Runde.

## Mitgliederbewegung und Talerverkauf

Wir sind zwar noch immer zahlenmässig die sechstgrösste Sektion des Schweizerischen Heimatschutzes, jedoch hält der ständige leichte Rückgang des Mitgliederbestandes an. Der Mitgliederwerbung muss daher vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Der Talerverkauf brachte im Berichtsjahr wiederum ein erfreuliches Resultat. Der Erlös nahm im Vergleich zum Vorjahr um fünf Prozent auf 28 858 Franken zu. Der Erlös dieser jeweils mit dem Naturschutzbund durchgeführten Sammlung kam 1981 dem Reservat Auried im Kanton Freiburg zugute.

Allen Helfern sei an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz gedankt.

## Beiträge

Im Berichtsjahr hat der Vorstand folgende Beträge an Restaurierungen und Verbesserungen ausbezahlt:

Solothurn:	Fr.
Einsiedelei, Dachsanierung St.-Martins-Kapelle	5 000.—
Solothurn: M. H., St. Urbangasse 67 Fassade	2 000.—
Subingen: P. Z., Hochstudhaus Deitingenstrasse 41	2 000.—
Oensingen: R. M., Restaurant Sonnenhof Fassade	3 000.—
Rechterswil: Wasserrad «Ribeli»	1 500.—
Obergösgen: U. P., Unterdorf 35 zwei Hauseingangstüren	3 000.—
	<hr/>
	16 500.—